

Wir informieren ...

... mit unserer Internetseite www.kontaktstelle-efbb.de:

- Ziele und Teilnahmebedingungen des Programms
- aktuelle Einreichfristen
- praxisnahe Tipps für die Antragstellung
- Beispiele geförderter Projekte

... mit dem Online-Newsletter:

- über Initiativen und Programme der EU zur Förderung von Engagement und Partizipation in Europa
- über Aufrufe und Einreichfristen
- über Veranstaltungen der KS EfBB
- über Termine und Publikationen zum Thema »aktive europäische Bürgerschaft«

... in Vorträgen, Seminaren und Workshops:

- Kommen Sie zu uns! Unsere Seminare bieten profunde Kenntnisse über das Programm und Raum für Austausch.
- In Workshops vertiefen wir Fragen zur Antragstellung und zum europäischen Projektmanagement.
- Laden Sie uns ein! In Vorträgen stellen wir die Fördermöglichkeiten des Programms vor.
- Bei Veranstaltungen und Info-Tagungen sind wir präsent, um das EU-Programm »Europa für Bürgerinnen und Bürger« und seine Ziele vorzustellen.

Wir beraten Sie ...

- bei der Konzeption transnationaler EU-Projekte
- bei Fragen zur Antragstellung und den Formularen
- »Antragscheck«: Wir prüfen Ihre Antragsformulare auf Plausibilität.
- Wir weisen auf andere passende EU-Programme hin.

Unsere Kontaktdaten:



Kontaktstelle Deutschland
»Europa für Bürgerinnen und Bürger«
bei der Kulturpolitischen
Gesellschaft e.V. (KS EfBB)
Weberstraße 59a, 53113 Bonn
Internet: www.kontaktstelle-efbb.de

Leitung:

Christine Wingert, Tel.: 0228-20167-29
E-Mail: wingert@kontaktstelle-efbb.de

Beratung:

Monika Lühn, Tel.: 0228-20167-21
E-Mail: luehn@kontaktstelle-efbb.de
Stefanie Ismaili-Rohleder, Tel.: 0228-20167-26
E-Mail: ismaili@kontaktstelle-efbb.de

Sekretariat:

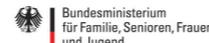
Szymon Gawron, Tel: 0228-20167-32
E-Mail: info@kontaktstelle-efbb.de

Träger:



Kulturpolitische Gesellschaft e.V.

Gefördert durch:



Gefördert durch die Europäische Union aus dem Programm »Europa für Bürgerinnen und Bürger« sowie vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Wir informieren über das EU-Programm »Europa für Bürgerinnen und Bürger«



 Europa für Bürgerinnen und Bürger



www.kontaktstelle-efbb.de

Das EU-Programm »Europa für Bürgerinnen und Bürger« 2014–2020

Die Europäische Union möchte die europäischen Bürger/innen sowie zivilgesellschaftliche Organisationen stärker an der Gestaltung Europas beteiligen.

Ziele des Programms

- Kenntnisse über die Europäische Union vermitteln
- Geschichte, Werte und Ziele der EU sowie ihre Vielfalt vermitteln
- demokratische Partizipation stärken
- gesellschaftliches und interkulturelles Engagement fördern

Jahresprioritäten

Jedes Jahr legt die Europäische Kommission Schwerpunktthemen für das Programm fest, die in den Projekten berücksichtigt werden sollten. Die Jahresprioritäten werden auf der Internetseite der EACEA bekannt gegeben.

Merkmale

Die zu fördernden Projekte müssen folgende Merkmale aufweisen:

- gleichberechtigten Zugang und Chancengleichheit für alle, geografische Abdeckung in Europa und Mehrsprachigkeit berücksichtigen
- lokale und nationale Blickwinkel durch transnationale Dimension erweitern
- interkulturellen Dialog fördern und zu einer von Respekt, Dynamik und Vielschichtigkeit geprägten europäischen Identität beitragen
- Freiwilligentätigkeit fördern, um das Engagement der Bürger/innen für ihre Gesellschaft und für das politische Leben zu entwickeln

Förderbereich 1 Europäisches Geschichtsbewusstsein

Projektförderung

- Reflexion über die europäischen Werte
- Auseinandersetzung mit Ursachen totalitärer Regime
- Wahrung des Gedenkens an die Opfer totalitärer Regime
- Auseinandersetzung mit wichtigen Momenten der jüngeren europäischen Geschichte

Betriebskostenzuschüsse

Organisationen der Zivilgesellschaft, die zur Stärkung des europäischen Geschichtsbewusstseins beitragen, können einen mehrjährigen Zuschuss zu ihren laufenden Kosten beantragen, wenn sie Tätigkeiten in oder Mitgliedsorganisationen aus mindestens 12 Ländern nachweisen können.

Förderbereich 2 Demokratisches Engagement und Partizipation

Bürgerbegegnungen im Rahmen von Kommunalpartnerschaften

Begegnungen zwischen Bürger/innen aus verschiedenen Mitgliedstaaten zum Austausch über europäische Themen

Vernetzung von Partnerstädten

Bildung von thematischen Netzwerken zwischen Kommunen zu Themen von gemeinsamem Interesse (Durchführung einer Veranstaltungsreihe)

Projekte der Zivilgesellschaft

Förderung von transnationalen Kooperationsprojekten, die Bürger/innen zur Reflexion über europäische Politik anregen und Partizipation an europäischen Entscheidungsprozessen ermöglichen

Betriebskostenzuschüsse

Folgende Organisationen, deren europaweite Tätigkeiten zur Partizipation der Bürger/innen am demokratischen Leben beitragen, können einen mehrjährigen Zuschuss zu den laufenden Kosten beantragen:

- Dachverbände, Netzwerke und andere Organisationen, die Tätigkeiten in oder Mitgliedsorganisationen aus mindestens 12 Ländern nachweisen können
- europäische Forschungseinrichtungen
- Plattformen von europäischen Dachverbänden

Querschnittsbereich: Valorisierungsmaßnahmen

- Sicherung und Nutzung von Ergebnissen
- Großveranstaltungen
- Informationsarbeit

Die Valorisierungsmaßnahmen beziehen sich auf beide Förderbereiche und werden von der Europäischen Kommission organisiert.

Wie können Sie Zuschüsse beantragen?

- Finden Sie heraus, zu welcher Fördermaßnahme des Programms Ihr Projekt passt.
- Laden Sie sich den Leitfaden aus dem Internet herunter, in dem die Teilnahmebedingungen beschrieben sind.
- Rufen Sie uns an!
- Beachten Sie die Einreichfristen!
- Nutzen Sie unseren Service des »Antragchecks«.

Die Zuschusshöhe variiert je nach Maßnahme. Für die gesamte Laufzeit steht aus dem Haushalt der EU ein Budget von 185,47 Mio. Euro zur Verfügung.

Wer kann Zuschüsse beantragen?

Folgende Organisationen und Behörden aus den 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union können Anträge stellen bzw. an Projekten teilnehmen, sofern sie gemeinnützig tätig sind und einen eigenen Rechtstatus haben:

- Städte, Gemeinden und regionale Behörden
- Organisationen der Zivilgesellschaft (Vereine, Verbände, Stiftungen, Gewerkschaften etc.)
- europäische Organisationen und Netzwerke
- Gedenkstätten, Archive, Museen etc.
- Bildungseinrichtungen (Universitäten, Schulen, Volkshochschulen etc.)
- kirchliche Einrichtungen
- und weitere Organisationen ohne Erwerbszweck

Nach der Unterzeichnung von gesonderten Abkommen mit den EFTA-Staaten, mit Beitrittsländern sowie -kandidaten können Organisationen und Behörden aus diesen Ländern von dem Programm profitieren.



© Christopher Lucht



© Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.



© Schwarzkopf-Stiftung



© Schwarzkopf-Stiftung